



JPR-Life-Energy

Focus Nr. 01

21. Juni 2023

Von Zeit zu Zeit, JPR Life Energy vertieft Themen von allgemeinem Interesse aus ihren Geschäftsfeldern und veröffentlicht die Ergebnisse unter der Bezeichnung JPR-Life-Energy Focus. Texte daraus dürfen gern weiterverwendet werden. Ein Hinweis auf den "JPR-Life-Energy Focus" als Quelle ist jedoch notwendig.

Die Energiefluss-Therapien

1. Einleitung

Die Vielfalt der Begriffe bei den Therapien ist gross. Wir reden von konventionellen, komplementären, alternativen, natürlichen oder ganzheitlichen Therapieformen. Dazu kommen noch die schamanischen oder die länderspezifischen wie zum Beispiel die Chinesische, die Tibetische oder die ayurvedische aus Indien.

Da stellen sich folgende Fragen. Hier die häufigsten:

- Warum ist es so?
- Worauf basieren sie?
- Sind alle gleichwertig?
- Sind sie wirklich so unterschiedlich?
- Wo liegen die Unterschiede?
- Welche ist für mich die Richtige?
- Wie funktionieren sie?

Erschwerend sind dazu, die vielen Experten, die selber zugeben, dass sie sich mit Thema nie befasst haben und doch, eine klar dezidierte Meinung äussern für oder gegen eine bestimmte Therapieform oder -gruppe.

Leider sind die Fachbegriffe der Berufsleute auch nicht immer sehr klar oder haben eine unterschiedliche Bedeutung. Somit führen ihre Erklärungen oft eher zur Verwirrung und Konfusion.



Mit diesem Beitrag wollen wir versuchen, ein paar vernünftige Antworten zu den oberen Fragen zu geben und somit, wenn nicht unbedingt volle Klarheit doch zumindest eine Nachhilfe zu bieten, um sich in diesem Dschungel zurechtzufinden.

2. Wieso diese Vielfalt?

Das liegt einerseits an die Vorgehensmethodik bei der Problemlösung.

Wir sind uns gewohnt, uns nur auf unseren fünf Sinne zu verlassen. Nur das, was wir mit diesen fünf Sinnen erfassen, ist Realität; alles andere ist nicht existent. Ferner, wir sind vom Grundprinzip geleitet, dass zu jeder Wirkung eine einzige Ursache besteht.

Wird eine Besonderheit genügend tief untersucht und in kleinsten Stücken geteilt, finden wir immer etwas, was wir für den Grund der Krankheit oder des Schadens halten. Dann suchen wir Wege, wie wir diesen Grund beseitigen können, entweder durch Chemie oder Chirurgie. Ist die Besonderheit weg, dann gilt die betroffene Person als geheilt. Ein Interesse für das Entstehen der Besonderheit besteht nur, wenn konkrete Hinweise auf möglichen ertragsbringenden Therapieformen da sind. Ansonsten wird der Zufall, bestenfalls die Lebensführung als Verursacher deklariert. Da wird mehr dem Zufall zugetraut, als es überhaupt der Wahrscheinlichkeitstheorie zuträglich ist.

Dazu eine kleine Geschichte aus einer Podiumsdiskussion, wo es darum ging unsere konventionelle Medizin und die TCM, die traditionelle chinesische Medizin beide zu erklären. Der westliche Arzt schloss seine Präsentation mit den leicht süffisanten Worten: wir kennen 100 verschiedene Arten von Rheuma; die TCM nur eine.

Worauf der chinesische Arzt das Wort nahm, bestätigte geradeaus diese Aussage und ergänzte: dafür kennen wir 100 verschiedene Wege Rheuma zu therapieren, die westliche Medizin jedoch nur eine.

Somit wäre die Brücke zur anderen Betrachtung geschlagen.

Bei den Energiefluss-Therapien wird nicht nur das Fassbare, Spürbare und Messbare betrachtet, sondern auch das Fühlbare und das Nicht-Quantifizierbare miteinbezogen wie zum Beispiel Emotionen, Gefühle und Gedanken. Da jede, jeder von uns eigene Erfahrungen und ein eigenes Umfeld hat, sind wir, wenn man diesen Bereichen miteinbezieht, Unikate. Jede, jeder braucht somit, absolut betrachtet, eine eigene, persönliche Therapieform. Das ist der andere Grund für die Vielfältigkeit der Therapien.

Da so etwas nicht praktizierbar ist, wurden Therapien entwickelt, sozusagen als «Konfektionsgrößen», welche die Bedürfnisse von vielen Leuten mit gewissen Ähnlichkeiten abdecken. Ein paar solcher «Konfektionsgrößen» wurden in der Einleitung erwähnt. Die Massschneiderei gehört dann zu den Aufgaben des Therapeuten. Da ist ein weiterer Unterschied zu unserer üblichen medizinischen Praxis: der Therapeut und die Therapeutin spielen eine wesentliche Rolle beim Erfolg der Therapie. Wir werden in einem späteren Kapitel darauf zurückkommen.

Dazu noch eine interessante Feststellung. Bei nicht wenigen von den angebotenen Therapien steht eine persönliche Geschichte dahinter. Sie sind die Lebenserfahrung der Person, die die besondere Therapie lehrt oder anbietet. Diese Therapie ist vielmals eine Kombination von anderen. Dank dieser Kombination konnte der Autor oder die Autorin seine oder ihre schwere Situation bzw. Krankheit überwinden. Nun wird diese Kombination als integrale Methodik gelehrt und angewendet

für alle die sich in ähnlichen Situationen wie der Urheber befinden und sich angesprochen fühlen. Aus Gründen der Markt-Sichtbarkeit bekommen sie jeweils einen besonderen Namen.

3. Wie finde ich mich darin zurecht?

Es gibt zwar keine offizielle Gliederung oder Klassifizierung von diesen Therapien, die uns helfen könnten, rasch die passende Therapie zu finden. Das liegt daran, einerseits dass das Finden der für sich richtigen Therapie eigentlich eine Entdeckungsreise ist. Andererseits, hat es sich gezeigt, dass des Öfteren, die Therapie sich beim Patienten oder bei der Patientin selbst angeboten hat. Für die nach einer Therapie suchende Person geht es dann nur noch festzustellen, ob das für sie in Frage käme.

Wie ist das zu verstehen? Wie funktioniert es dann?

Das Prinzip dahinter nennt man oft das Anziehungsgesetz. Eine Person hat ein Leiden, von dem sie nicht so einfach loswird. Sie ist frustriert, ja sogar verzweifelt. Irgendwann, begegnet sie «per Zufall» eine andere Person, ihr nicht notwendigerweise bekannt, wo auch «per Zufall,» ihr Thema angesprochen wird. Dabei bekommt sie einen Hinweis auf einer bestimmten Therapie. Die Physik dahinter wird in einem späteren Kapitel erklärt.

Ihre Aufmerksamkeit wird geweckt und sie geht dem Tipp nach. Es kann durchaus so sein, dass sie dann zum Schluss kommt: Nein, das ist überhaupt nichts für mich! Dadurch hat sie den ersten Hinweis bekommen, was sie auszulassen hat. Vielleicht aber führen ihre Nachforschungen doch zu einem positiven Ergebnis. Sie bleibt dennoch misstrauisch und muss ihre Suche fortsetzen. Dann findet sie das Richtige für sie, wenn möglich auch gerade um ihre Hausecke. Sie wusste lediglich nichts davon.

Manchmal sind die Hinweise eher vage. Das bedeutet oft, dass die Person sich zuerst mit der Materie auseinandersetzen sollte. Da wäre Unterstützung bei der Suche sicher nötig, um nicht alles bis ins letzte Detail durchlesen und auch verstehen zu müssen. Somit könnte auch ein grosser Zeitaufwand erspart werden. Die Wortwahl in den Beschreibungen bietet allerdings eine gute Orientierungshilfe an.

- Kommt das Fachjargon sehr «medizinisch» vor und von Energiefluss ist keine Rede, dann kann man das ruhig vergessen. Unsere Medizin ist die einzige Medizin auf der Welt, die für den Energiefluss im Körper nur ein müdes Lächeln hat, wenn sie es nicht einfach ignoriert.
- Die Begriffe «alternativ» und «komplementär» werden in erster Linie als Hinweis auf die Anerkennung durch Krankenkassen verwendet. Die Therapeutin oder der Therapeut mögen gleichwohl Interesse für die Energieflussbetrachtung haben. Der Schwerpunkt ihrer Tätigkeit und ihrer Vorgehensweise ist jedoch sehr stark an demjenigen der Medizin angelehnt. Vielleicht verwenden sie anstelle der pharmazeutischen Mittel Naturprodukte, Kräutern oder ergänzen die offiziellen Therapieformen mit Energiefluss-Elementen. Dort bekommt man sicher ein Plus im Vergleich zu den streng medizinischen Praxen; allerdings nur für relativ leichten und wenig anspruchsvollen Behandlungen. Wenn man wirklich was sucht, das einem hilft, kann man solche Angebote beiseitelassen.
- Wird für die Lebensenergie den Begriff «Qi» - oft auch Chi oder Ch'i geschrieben – verwendet, dann sind wir in den Raum der Chinesischen Medizin gekommen. Da tauchen Begriffe wie Tuina-Massage, Qi Gong Bewegungstherapie, Meridiane, Yin und Yang und die fünf Elemente auf. Entweder hat das Angebot direkt mit der Traditionellen Chinesischen



Medizin (TCM) zu tun oder nutzt es als Basis und bringt andere Elemente hinein. TCM ist eine jahrtausendalte vollwertige Medizin, ausser in Bezug auf die Chirurgie.

- Wird die Lebensenergie mit Ki bezeichnet, dann basiert das Ganze auf die Japanische Weltanschauung.
- Kommen in den Beschreibungen die Begriffe Prâna, Chakras, Yoga oder Ayurveda vor, dann sind wir im indischen Sub-Kontinent. Ayurveda kann als Pendant zur TCM gelten und ist ebenfalls jahrtausendalt.
- Dann kommt eine grosse Reihe an Therapieformen, die heute allgemein unter dem Begriff «schamanisch» zusammengefasst werden. Diese Bezeichnung war ursprünglich für die Heiler und Seher in Sibirien und der Mongolei reserviert. Nun hat sie sich für die naturnahe Praktiken aller Völker der Welt etabliert. Die angebotenen Therapien sind sehr lokal gefärbt. Jedoch, erstaunlicherweise, können überall auffällige Grundgemeinsamkeiten beobachtet werden; als ob alle die gleiche Quelle hätten. Es geht um eine beseelte Natur, um die Verbundenheit aller Wesen auf Erde, Menschen, Tiere, Bäume und Pflanzen, ja sogar Mineralien, Flüsse und Berge. Alle ehren Mutter Erde, gleichwohl unter verschiedenen Namen. Sie ehren die Ahnen in Naturerscheinungen und Bäumen. Sie ehren die Wächter der vier Kardinalrichtungen sowie auch die Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser. In den Heilpraktiken spielt bei allen die schamanische Reise eine zentrale Rolle, welche, je nach Thema in eine der drei Welten, die obere, die mittlere oder die untere Welt durchgeführt wird. Die lokalen Unterschiede sind bei den Krafttieren und Heilpflanzen auszumachen. Pumas, Jaguars, Tigers oder Eschen und Eichen sind nicht überall heimisch. Eine Beobachtung aus meiner Sicht ist, die grosse Anzahl an Frauen, die heute als Schamaninnen fungieren.
- Bei der letzten Kategorie, die ich hier ansprechen möchte, steht die Quantenphysik im Vordergrund. Dort werden neben dem Wort Quantenphysik auch die Wörter Feld, morphogenetisches Feld, Energiefeld, Feld der unendlichen Möglichkeiten, Anziehungsgesetz, Vibration und Resonanz gebraucht. Diese Kategorie nimmt jeden Tag zu, denn sie ist relativ neu. Nicht nur brandneue Therapien kommen hier vor, sondern auch bekannte, welche so eine Art Upgrade erfahren.

Es ist hier nicht der Zweck eine Bewertung oder eine Beurteilung über all diese Therapien zu geben. Die Vielfalt ist viel zu gross sowie auch die Anwendungsfelder und die Kundenbedürfnisse. Aus meiner Sicht und Erfahrung, haben alle ihre Berechtigung. Dazu kommt, dass die therapierenden Leute eine wesentliche Rolle für den jeweiligen Erfolg spielen. Begrenzungen von dieser Art Therapien sind eher dort auszumachen als bei den Therapien selber.

Eine besondere Stellung in dieser Auflistung hat die Homöopathie. Da spielt nicht nur die Erfahrung des Therapeuten oder der Therapeutin eine Rolle. Die Vorgehensweise im Bezug auf die Suche nach dem geeigneten Mittel kann sehr unterschiedlich sein; von einer alternativen oder einer komplementären Art, wie es oft der Fall in Europa ist, bis zu einem reinen Energieflussvorgehen, wie es manchmal in Indien anzutreffen ist.

Vielleicht erleichtert diese Aufstellung die Suche nach der passenden Therapieform oder sie ermöglicht Ihnen sich für eine bestimmte Richtung angesprochen zu fühlen?

4. Worauf basieren die Energiefluss-Therapien?

4.1 Allgemeines

Wir haben uns mit der Vielfalt der Therapien befasst. Jetzt wollen wir uns deren Grundlagen widmen. Keine Angst. Die Vielfalt ist nur eine Täuschung, denn der zweite Blick lässt erahnen, dass die Unterschiede eigentlich kulturelle Färbungen sind, aus der Tradition und den Eigenschaften des lokalen Lebens. Die Grundlagen sind in der Tat viel einheitlicher. Aus meiner Einschätzung gehören alle Therapien mit Ausnahme der westlichen Medizin zu einer der zwei folgenden Anschauungen: die der traditionellen Therapien und die der modernen.

4.2 Die traditionellen Therapien

Unter dieser Bezeichnung ordne ich alle Therapien, die bereits etabliert waren, bevor die Begriffe der Quantenphysik, deren Ergebnisse und möglichen Auswirkungen in die breite Öffentlichkeit kamen.

Das will nicht sagen, dass diese Physik nicht enthalten war. Man kannte viele, wenn nicht alle Zusammenhänge. Dieses Wissen reichte jedoch nicht für eine direkte Integration. Umwege waren somit erforderlich. Einerseits, musste ein Konzept für den Körper entwickelt werden, um eine Behandlung auf den verschiedenen Ebenen zu ermöglichen. Andererseits, musste einen Weg gefunden werden, um zu den massgebenden Informationen zu gelangen. Da liegt der tiefe Grund für die Unterschiede bei den Therapieformen.

4.2.1 Das Konzept der drei Körper

Die Grundidee bei der Energiefluss-Betrachtung ist, dass der Körper eigentlich aus verschiedenen Körpern besteht. Für die therapeutische Betrachtung sind es in der Regel drei. Als erster kommt klar der physische Körper, den wir gut kennen und fassen können. Dieser ist auch der Körper den unsere westliche Medizin behandelt. Dann gibt es der von mir genannte Emotionskörper oder auch Aura, der den physischen Körper vollständig umhüllt. Darum herum gibt es eine weitere Schale, der mentale Körper, der den emotionalen Körper umschließt. Es gibt noch weitere umhüllenden Körper, die jedoch in erster Linie der spirituellen Betrachtung dienen. Die Benennung dieser Körper ist unterschiedlich, da gewisse Funktionen und Aufgaben auf Grund der Therapie anders interpretiert werden. Das Grundprinzip bleibt jedoch erhalten.

Dieser Körperaufbau ist schematisch auf Bild 1 dargestellt.

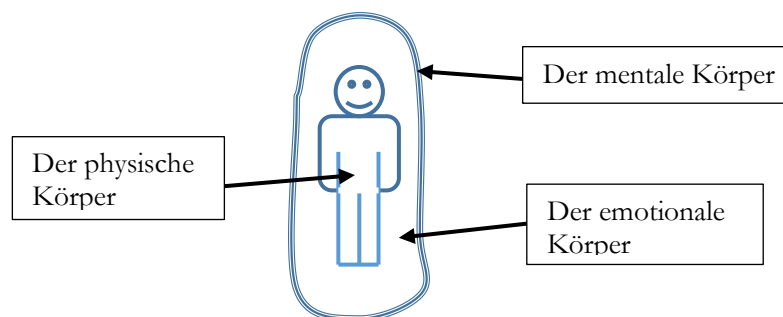


Bild 1: Die drei Körper

Bei dieser Betrachtung ist die Grundüberlegung, dass die Kommunikation zwischen dem mentalen und dem physischen Körper durch energetische Trübungen im emotionalen Körper gestört ist. Dadurch entstehen Funktionsstörungen im physischen Körper, die dann zu Krankheiten führen können. Die Schwere der Erkrankungen hängt von der Stärke der Trübung, von ihrer Dauer und von den betroffenen Körperfunktionen und Organen ab. Die Ursache des physischen Leidens ist somit die Trübung und die physischen Aspekte lediglich Symptome. Erkennt und beseitigt man die energetische Störung rechtzeitig, so braucht es die Symptome nicht und die Person bleibt gesund.

Die Behandlung erfolgt auf zwei Ebenen. Zuerst werden die energetischen Trübungen beseitigt, um den Energiefluss im physischen Körper zu befreien und um die Kommunikation zwischen dem Mentalen und dem physischen Bereich freizuhalten. Die zweite Ebene ist die Behandlung der beschädigten und erkrankten Teile des physischen Körpers mit der Unterstützung von Präparaten aus der Tier-, aus der Pflanzen- oder aus der Mineralienwelt. Die Anwendung dieser Präparate kann innerlich oder äusserlich sein. Eine rein energetische Behandlung ist auch denkbar. Diese zweite Ebene ist nur notwendig, wenn man die energetische Störung nicht rechtzeitig erkannt hat, d. H. bevor die physischen Symptome entstanden sind.

Die Beseitigung der Trübung wie auch die angewendeten Präparate unterscheiden sich zum Teil von einer Therapieform zur anderen.

4.2.2 Wie kommt der Therapeut zu den Informationen?

Das ist der zentrale Punkt von all diesen Therapien. Der Therapeut oder die Therapeutin spielt da eine zentrale Rolle für den Erfolg und die Qualität der Therapie. Auch die Art der Leiden, die behandelt werden kann, ist unterschiedlich von einer behandelnden Person zu einer anderen. Das hängt stark von deren Erfahrung sowie ihrer spirituellen oder mentalen Entwicklung ab.

Wir können es so ausdrücken. Sind die Störungen im Emotionskörper nahe am physischen, so genügt eine normale mentale Kraft für die erfolgreiche Behandlung. Je weiter die Störung vom physischen Körper entfernt liegt, umso stärker muss die mentale Kraft der Therapeutin oder des Therapeuten sein. Daher sind ihre Ausbildung und Weiterbildung ganz besonders wichtig und müssen entsprechend gehandhabt werden.

In vielen Fällen, vor allem im schamanischen Bereich, wird die Lehre nur vom Mund zu Ohr übertragen. Dieser Ausbildungsform gilt heute im Westen oft als unnötige Geheimnistuerei zur Machterhaltung und ist somit eher verpönt. Abgesehen davon, dass in vielen Kulturen der schriftliche Weg nicht existiert, bringt diese Schulungsart grosse Vorteile mit sich. Es muss beachtet werden, dass nicht alle Praktiken ungefährlich und problemlos sind. Die enge persönliche Betreuung ermöglicht ein Lernen, das an den Fähigkeiten des Schülers angepasst ist. Dem Lehrer ermöglicht es auch sicherzustellen, dass die Schülerin oder der Schüler alles richtig macht und auch, dass sie die richtige Geisteshaltung für die Durchführeng ihrer künftigen Aufgaben mitbringen.

Wegen der Vielfalt, kann es keine unabhängige Kontrollinstanz geben. Der Lehrer muss für die Ausbildung, ihre Richtigkeit und für die richtige Anwendung sorgen. Ein grosser Teil des Wissens ist nur bei den grossen Schulen TCM und Ayurvedakodifiziert und somit mehr oder weniger zugänglich. Jedoch, auch da muss der Lehrer beurteilen können, ob der Schüler / die Schülerin reif genug ist für weitere Lernschritte und für die Praxisanwendungen.

Welche sind dann die Informationsquellen für die behandelnde Person?



- Das Gespräch mit der Hilfe suchenden Person. Dabei wird nicht nur das beachtet, was die Person erzählt, sondern wie sie das tut, mit welchen Emotionen, was sie auslöst und die Übereinstimmung mit dem was die Therapeutin oder der Therapeut bereits über die Person weiss oder über die Körpersprache beobachtet.
- Die Beobachtung physischer Merkmale: Atmung, Puls, Antlitz, andere Hautmerkmale, körperliche Haltung, etwaige Schmerzen, Nervosität, Bewegungsabläufe, Wörterwahl, Ausdrucksweise, etc.
- Meditationen, meditative oder schamanische Reisen. Diese werden oft mehrere Male durchgeführt. Vor dem ersten Gespräch, um den ersten Kontakt mit dem Kunden oder der Kundin herzustellen. Nach dem Gespräch um weitere Informationen über die hilfesuchende Person zu erhalten oder um den Kern des Problems zu verstehen bzw. um Hinweise über die mögliche Therapie zu bekommen.
- Bei manchen Therapien werden Seelenbilder gemalt.
- Studium des kodifizierten Wissens, um die erhaltenen Informationen – Symbole, Farben, Tiere, Pflanzen, Bäume, Mineralien, etc. – einzuordnen und zu verstehen.

Nun kann die Behandlung beginnen. Sie besteht grundsätzlich aus den folgenden Etappen:

- Beruhigung, Herstellung vom Wohlbefinden
- Wenn notwendig, dringende Aktionen auf den physischen Körper
- Wiederherstellung der guten Kommunikation zwischen den mentalen und dem physischen Körper
- Massnahme, wenn notwendig, um die Heilung des physischen Körpers zu unterstützen

Man sieht es, diese Therapiearten basieren auf einem sehr breiten Wissensfundament. Jede Therapeutin und jeder Therapeut nutzt dieses Wissen aus und bringt es unterschiedlich in ihrer oder seiner Therapie ein. Somit ist es möglich zu jeder Person und zu jeder Problemstellung, die geeignete Therapie zu finden. Es kommt nicht selten vor, dass die gleiche Person, unterschiedliche Therapien beansprucht, eine für das Thema A und eine andere für das Thema B.

4.3 Die modernen Therapien

Mit der Verbreitung der Quantenphysik und ihrer Ergebnisse konnten viele Aspekte der traditionellen Energie-Flusstherapie verstanden und nachvollzogen werden. Damit konnten auch deren einzelnen Aktionen funktionell zugeordnet werden.

Dank diesem besseren Verständnis sind neue Wege für die Wiederherstellung der Kommunikation zwischen dem mentalen und dem physischen Körper d. H. zur Klärung des emotionalen Körpers geöffnet worden. In vielen Fällen waren sie einfacher und direkter. Auch die Ursachenfindung für die Trübung im Emotionskörper konnte in einzelnen Fällen vereinfacht werden.

Dadurch können viele Behandlungen viel einfacher gestaltet werden und zumindest die leichteren Themen handhaben. Das erklärt die grosse Vorliebe heute für diese Therapieformen. Nach einer relativ kurzen und einfachen Einschulung, ist es bereit möglich diese Themen zu behandeln. Früher, musste man jahrelang dafür üben. Selbstverständlich, schwierigen Fällen sind weiterhin erfahrenen Therapeuten zu überlassen.

Was diese Erkenntnisse sind und bedeuten, schauen wir uns im folgenden Kapitel an.



5. Die physikalischen Grundlagen der Energiefluss-Therapien

5.1 Alles ist Schwingung

In unserem Alltag kommt das Wort Energie sehr oft vor. Nicht nur wegen der ständigen Diskussion um die Strom- und die Gasversorgung. Im Gesundheitswesen, bei den Sportlern und in den Hochleistungsbereichen ist von «mentaler Energie, vitaler Energie, physischer Energie, positiver oder negativer Energie wie auch Energie zeigen und haben» die Rede. Das obwohl wir diese Energie nur indirekt sehen und schon gar nicht messen können.

Sind es nur verschiedene Wörter für die gleiche Sache? Sind es bloss Redewendungen? Haben alle die gleiche Wichtigkeit oder den gleichen Wert?

Wahrscheinlich, etwas von allem, nur in verschiedenen Färbungen.

Wenn man von der vitalen Energie, von der Vitalität, von der physischen Energie und von ihrem Fluss, so ist man auf der Ebene des physischen Körpers. Dort kann man die Energie einigermaßen fassen, wenn auch nicht unbedingt direkt aber doch über die Muskelkraft, die gute Funktionalität der Organe oder die Reflexe. Doch, nach der Quantenphysik, ist auch die Materie, die wir als fest wahrnehmen, am Ende nur Schwingung. Diese Schwingung ist von tiefer Frequenz, was ermöglicht, dass schnellere Frequenzen, wie zum Beispiel die der Röntgenstrahlen, mehr oder weniger unbehindert durch sie fließen können.

Immer wieder kommen Aussage vor wie

- Schick mir ein wenig Energie.
- Nach dem Besuch im Spital war mein Energietank leer.
- Bei dieser Musik fühle ich mich sofort voll Energie.
- Diese Person ist wunderbar. Sobald man bei ihr ist, fühlt man sich voll Energie.

Bei all diesen Fällen redet man als ob ein Energietransfer, d. H. Joules (J), Kilojoules (kJ) oder Kalorien, grosse oder klein stattgefunden hätte. In Wirklichkeit ist nichts davon geschehen.

Lediglich die eigene Frequenz hat sich an diejenige des Umfelds angepasst, höhere Frequenz bewirkt ein höheres Energiegefühl und umgekehrt. Das erklärt auch wieso die Anpassung so schnell geschehen kann.

Die mentale Energie ist, wie sie es auch andeutet, im mentalen Körper angesiedelt. Sie ist praktisch nur Schwingung, eine allerdings mit ziemlich hoher Frequenz. Sie wird kaum bewusst wahrgenommen, ausser sie ist stark vorhanden. Wenn vorhanden, zeigen sich die Leute fast unerschütterlich und grossem Vertrauen. Dennoch, Gedanken sind auch Schwingungen und durchdringen alles überall.

Diese höhere Frequenz macht es für die mentale möglich, dass sie durch Teile des Körpers durchdringen kann und für Therapiezwecke eingesetzt werden kann. Das erklärt auch die Bedeutung des Therapeuten oder der Therapeutin bei solchen Behandlungen. Eine höhere mentale oder spirituelle Entwicklung macht dann eine tiefergehende Behandlung möglich.

Wenn Leute von positiver oder negativer Ausstrahlung oder Energie reden, dann ist man im emotionalen Körper. Dort ist die Energie mit einem grossen Anteil an Schwingung. Dieser Anteil wird mit der Entfernung zum physischen Körper grösser. Eine negative Ausstrahlung bedeutet, dass die Person mit der Frequenz einer Emotion wie Wut, Zorn oder Angst ausstrahlt. Eine positive Ausstrahlung bedeutet dann im Gegenteil, dass die Ausstrahlungsfrequenz eher derjenigen von Freude, Glück oder Liebe entspricht.



5.1.1 Eigenschaften von Schwingungen

Wie wir oben gesehen haben, arbeiten die Energiefluss-Therapien stark in den Bereichen – den mentalen und emotionalen Körpern – wo die Energie vorwiegend, wenn nicht ausschliesslich als Schwingung vorhanden ist. Es ist somit wichtig, dass wir deren Eigenschaften besser verstehen.

Eine Schwingung ist eine Veränderung einer Grösse oder eines Systems, wobei der Wert dieser Grösse in stetiger Zu- und Abnahme stattfindet. Es gibt harmonische Schwingungen, auch sinusförmig genannt, wie die einzelnen Töne in der Musik. Es gibt auch viele nicht harmonischen Schwingungen.

Verschiedene Bezeichnungen kommen im Zusammenhang mit Schwingungen vor (siehe Bild 2):

- Die Periode: Die Zeit, die es braucht, bis die Zu- und Abnahmebewegung wieder am Anfangswert ist
- Die Frequenz: die Anzahl Perioden pro Sekunde in Hertz (Hz)
- Die Amplitude: die Veränderung der schwingenden Grösse in passender Längeneinheit mit der Zeit. Interessant ist vor allem die grösste Veränderung, die grösste Amplitude.

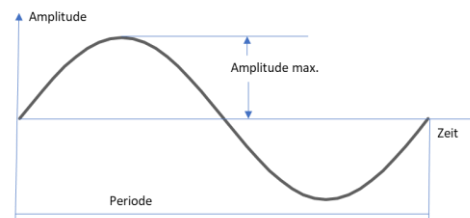


Bild 2: Die Kenngrössen einer Schwingung

5.1.2 Die Überlagerung von Schwingungen

Da haben wir eine für die Energiefluss-Behandlungen sehr interessante Eigenschaft von Schwingungen: die Überlagerung.

Was ist das?

Es ist die Eigenschaft von zwei oder mehreren Schwingungen, zusammen eine neue Schwingung mit eigener Amplitude und Frequenz zu bilden. So wird die eigene Frequenz eines jeden Menschen gebildet und zwar aus

- Den Frequenzen aller einzelnen Körperteile und -organe
- Dem eigenen Karma, dem Karma der Familien und dem des Staats
- Der Erziehung und den Erfahrungen aus dem Umfeld und im Alltag
- Den angesammelten und die täglich neu erlebten Emotionen
- Den kranken Körperteilen
- Den täglichen und regelmässigen Gedanken.

Das ist wie in einem riesigen Konzertsaal. Hinten, hört man die philharmonischen Orchester als ein Ganzes. Kommt man näher, so kann man die Frequenzen der einzelnen Instrumente auseinanderhalten.



So ist es auch mit der Grundschiwingung jedes einzelnen Menschen. Das wirklich Schöne dabei ist, dass die einzelnen Frequenzen nicht nur festgestellt, sondern auch einzeln angesprochen werden können. Das öffnet grosse Möglichkeiten für eine Behandlung.

Dabei helfen uns zwei Sonderfälle der Überlagerung. Der erste Fall ist, wenn eine Person mit einer sonst eher schwachen Speziialschiwingung in ihrer Grundschiwingung auf jemand trifft, der die gleiche Schwiwingung mit der annähernd gleichen Frequenz in sich hat und sich damit beschäftigt. Dann überlagern sich beide Schwiwingungen zu einer mit der Summe der Amplituden (siehe Bild 3). Diese Schwiwingung kann auf einmal ein Problem werden, wenn sie sich treffen. Diese Eigenschaft wird in den Therapien auch oft genutzt. Die Vorgespräche verstärken die Schwiwingung der Thematik, was für das Bewusstsein für die Thematik erhöht und somit auch die Effizienz der Behandlung.

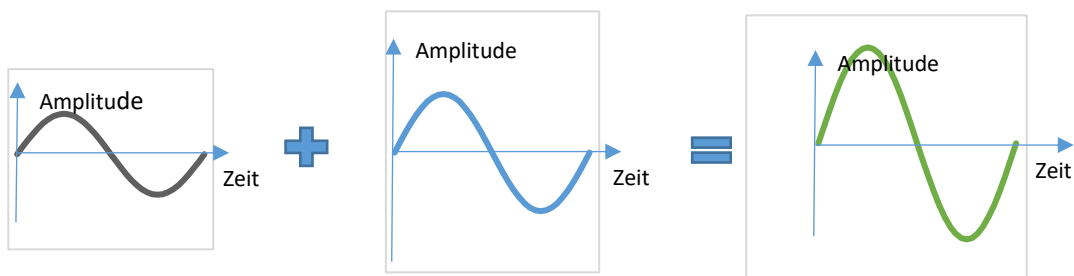


Bild 3: Überlagerung von zwei Schwiwingungen

Es könnte auch ein Ereignis sein, das einen Impuls gibt mit etwa der gleichen Frequenz dieser tief liegenden Schwiwingung, wenn die höchste Amplitude da ist. Dann kann es zu einer explosionsartigen Reaktion führen, emotionale oder physische. Man spricht dann von Resonanz.

Manche Therapien nutzen direkt den anderen Sonderfall. Dieser ist sehr ähnlich wie der vorherige. Der Unterschied ist lediglich, dass die angewandte neue Schwiwingung oder der Impuls einfach um die halbe Periode versetzt ist. Auch hier werden die Amplituden zusammengezählt. Nur, sie gehen in entgegengesetzter Richtung und ihre Summe wird kleiner (siehe Bild 4). So können Schwiwingungen zum Verschwinden gebracht werden.

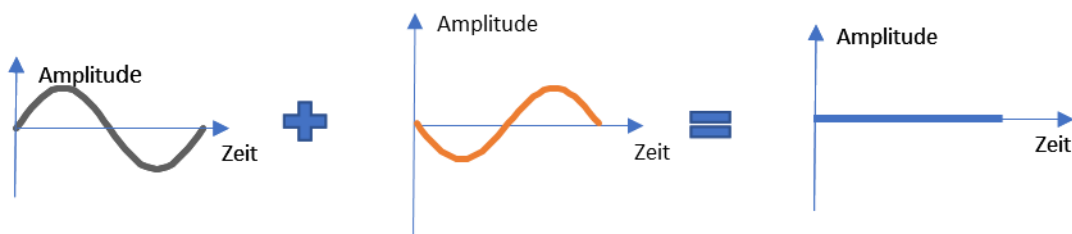


Bild 4: Zwei zeitlich versetzte Schwiwingungen heben sich auf

5.2 Die Aufmerksamkeit – die Absicht – das Bewusstsein

Die alten Weisheitstraditionen wussten es seit vielen Jahrtausenden, dass die Aufmerksamkeit und die Absicht vor allen Dingen stehen. Diese Weisheit wurde in den einfachen Worten ausgedrückt: Die Form folgt der Absicht.

Experimente im Rahmen der Quantenphysik haben gezeigt, dass der Beobachter die Ergebnisse der Experimente beeinflussen kann. Je nach Absicht der Experimente, erscheint das Licht als Welle oder als Photon, also als Materie.

Somit ist es erwiesen, dass der Therapeut eine wesentliche Rolle für den Ausgang der Therapie spielt. Das erklärt auch die Sorgfalt bei Naturvölkern nicht nur bei der Ausbildung zum Therapeuten, sondern auch bei der Wahl der Anwärter für diese Aufgabe. Die Therapeuten erfüllen in ihren Gemeinschaften eine wesentliche Rolle für das Überleben der Einzelnen wie auch der Gemeinschaft. Da zählt nicht nur das Wissen, sondern auch und vielleicht vor allem die Geisteshaltung. Die Krankheit selber stellt eine akute Bedrohung für die Gemeinschaft. Es ist somit auch wichtig, die Krankheit erst nicht aufkommen zu lassen. Da braucht es die ersten Anzeichen dazu zu erkennen und entsprechenden Vorbeugemassnahmen einzuleiten bevor überhaupt die Krankheit ausbricht.

Das Bewusstsein ist für die meisten eine Sache, die man antrainieren muss. Am Anfang reicht es für die Behandlung von Themen, die in der Nähe des physischen Körpers liegen. Das haben wir im Kapitel 4.2.2 gesehen. Mit der Zeit und der Praxis, können grössere Anteile des Lichts bearbeitet werden.

Ein Vergleich der Methoden ohne die Therapeuten und die Therapeutinnen zu berücksichtigen, ist bei den Energiefluss-Therapien einfach sinnlos.

5.3 Das Feld

Wie wir gesehen haben, ist alles auf Erde nur Schwingung. Somit ist unsere gesamte «Realität» eigentlich nur ein Schwingungsfeld, wo sich unterschiedliche Schwingungspakete und einzelne Schwingungen darin befinden. Gewisse Schwingungen – die der Absicht und des Bewusstseins – können dann andere Schwingungen zur Form bringen. Darum wird dieses Feld «morphogenetisch» - generiert die Form – genannt.

Darin ist alles enthalten:

- Die Schwingungsbündel oder -knäuel jedes einzelnen Menschen
- Die Schwingungsbündel von jedem Tier, Pflanzen, etc.
- Die Schwingungen allen unseren Gedanken und Emotionen
- Die Schwingungen unseren Krankheiten
- Etc.

Alle diese Schwingungen interagieren miteinander. Es gibt Überlagerungen, Interferenzen, Abschwächungen, kurz alles was Schwingungen miteinander bewirken können. Ausserdem sind da die Begriffe «Zeit» und «Raum» von keiner Bedeutung. Alle Informationen sind überall und zur gleichen Zeit verfügbar.

Oft wird das mit einem Teich verglichen, wo wir alle drinnen sind und wo immer wieder Steine hineingeworfen werden. Diese Steine erzeugen Wellen, die untereinander interagieren. Dieser Vergleich hinkt allerdings ein wenig. Die Steinwürfe sind klar einmalige Ereignisse. Die damit verbundene Energie ist klar definiert und wird mit der Zeit verpuffen. Das ist allerdings nicht der Fall bei all dem, was wir in das Feld eingeben. Da werden die meisten dieser Schwingungen stets mit



Energie versorgt. Es sei denn, wir konnten uns durch eine bestimmte Therapie von dieser Schwingung abkoppeln oder die Energie der entsprechenden inneren Schwingung auf Null bringen. Lediglich die Art und Weise wie der Zugang zu den jeweils relevanten Informationen respektive zu deren Schwingungen ist von einer Therapie zur anderen unterschiedlich. Der schamanische Weg nutzt den Trance-Zustand oder die schamanische Reise, mit Hilfe zum Beispiel von Trommeln, Tanzen, psychedelische Pflanzen oder Pilzen, manche anderen durch Rituale oder durch gewisse Bewegungen, deren sie eine entsprechende Bedeutung gegeben haben. Bei den modernen Therapien ist der Zugang direkter. Die Thematik wird in das Bewusstsein gebracht, dann sucht man in das Feld die entsprechende Frequenz. Dann kann die entsprechende Schwingungsamplitude auf Null oder nahezu heruntergebracht oder einfach die Schwingung abgekoppelt werden.

Bei den Therapien, die in erster Linie auf den physischen Körper einwirken, ist die Wirkung auf die Schwingung indirekt. Indem der Energiefluss sichergestellt wird, findet die mentale Schwingung keine Resonanz mehr im physischen Körper und verliert somit Energie. Eine Wirkung wird sich allmählich einstellen. Die behandelnde Person kann diesen Prozess beschleunigen und entsprechende Absichten im Geiste schicken.

5.4 Die Verschränkung

Die Verschränkung ist mit der Quantenphysik eng verbunden. Das ist der Zustand von zwei Quanten, in welchen ihre Eigenschaften direkt verbunden sind. Ändert ein Teilchen seinen Zustand, so ändert das andere auch seinen Zustand. Das geschieht ohne Zeitverzug, egal wo die Teilchen sind und wie weit sie voneinander entfernt sind.

Nicht selten stellt man bei gewissen Themen fest, die in der Therapie angesprochen werden, dass eine Besserung auch bei deiner anderen involvierten Person eintritt, obwohl sie nicht dabei war. Man kann somit sagen, dass die Thematik die Personen «verschränkt» hat. Eine Änderung bei einer Person bringt eine Änderung bei der anderen oder den anderen.

Dieser Effekt kann auch quer durch die Generationen gehen. Das bedeutet auch, dass die Heilung bei einer Person auch eine Wohltat für viele anderen sein kann.

6. Worauf kommt es bei Energiefluss-Therapien an?

Wir haben gesehen, dass alle im Prinzip das Gleiche tun: die Stauungen des Energieflusses auf der physischen Seite zu beseitigen und ihre Ursache oder Ursachen auf der mentalen Ebene ebenfalls zu klären. Allenfalls, wenn bereits Schäden auf der physischen Seite stattgefunden haben, müssen ergänzenden Massnahmen zur Regeneration vorgenommen werden.

Der Weg zur Lösung dieser zwei Hauptaufgaben ist das, was die Therapien unterscheidet. Die Wahl der «richtige» Therapie ist vor allem eine persönliche Angelegenheit. Sie hängt auch von der Thematik ab. Alle auf ihrer Art sind effizient und bringen positiven Ergebnisse. Manche bei einer gewissen Thematik mögen direkter sein, anderer hingegen könnten als Umwege erscheinen. Bei anderen Themenkreisen wäre das unter Umständen umgekehrt. Für manche Leute ist der Ayurveda-Weg der richtige, für andere der Weg der Chinesische Medizin. Noch andere möchten lieber den Weg der Kooperation mit dem Geist der Pflanzen und ihren Wirkstoffen wählen. Bei anderen noch, möge der schamanische Weg mit seinen Erlebnissen, das Mass aller Dinge sein.



Nach der persönlichen Wahl der Methodik, kommt dann die Wahl des Therapeuten. Diese Entscheidung beinhaltet starke persönlichen Aspekte wie auch fachlichen.

Bei den Energiefluss-Therapien spielt das Vertrauen zum Therapeuten oder zur Therapeutin eine grosse Rolle. Es ist wichtig, weil wir da nicht alles selbst unter Kontrolle haben oder davon ausgehen können, dass andere neutralen Stellen die Kontrolle übernehmen. Vertrauen muss man jedoch aufbauen, um es zu haben. Man kann es nicht verordnen. Wie man es auch sagt, man kann Vertrauen schenken und schenken kann man nur das, was man hat.

Ein guter Einstieg in diesem Aufbau des Vertrauens ist die Empfehlung von anderen Personen. Es ist auch die häufigste Art für eine Kontaktaufnahme. Eine Präsenz auf Internet zum Beispiel ist sehr oft nicht vorhanden. Danach baut man eine persönlichere Verbindung im Laufe der Zeit mit der Behandlung von kleineren Beschwerden, solche wo der mentale Anteil eher klein ist. So kann man die «technische» Fähigkeiten ausloten und sich mit den speziellen Aspekten der jeweiligen Methodik vertraut machen. So können auch die eigenen persönlichen Reaktionen darauf wahrgenommen werden. Manchmal reagiert der Körper relativ stark. Vielleicht ist eine Angewöhnung notwendig, vielleicht liegt da eine gewisse Problematik versteckt? Eine Aussprache mit dem Therapeuten oder der Therapeutin kann, unter Umständen, aufzeigen, dass ein anderer Weg gewählt werden sollte.

In den vorherigen Kapiteln wurde schon erwähnt, dass die mentale und spirituelle Einstellung des Therapeuten oder der Therapeutin wichtig sind, vor allem bei Behandlungen, die einen relativ hohen Mentalanteil haben. Dieser Aspekt wird am Anfang weniger in den Vordergrund stehen, wird mit der Zeit immer mehr an Bedeutung gewinnen.

Das ist vor allem relevant, wenn man berücksichtigt, dass die Therapeutin oder der Therapeut vor allem ein Kanal sind, der die Schwingungen durchlässt und gezielt auf sie Einfluss nimmt. Diese Einflussnahme ist nur möglich, von der Physik her, wenn die zu behandelnden Frequenzen tiefer sind als diejenige der behandelnden Person. Liegt aber die Frequenz der Thematik höher als die des Therapeuten und die entsprechende Behandlung ist dringend, dann muss ein anderer Therapeut oder eine andere Therapeutin gefunden werden.

Es ist wichtig sich bei der Suche nach der Art der Behandlung und nach dem «richtigen» Therapeuten oder der Therapeutin von seinem Herzen führen zu lassen; selbstverständlich ohne in die Leichtgläubigkeit zu fallen. Wenn man, in einem Moment der Stille genauer hinhört, was das Herz meldet, dann werden auch unscheinbare Einzelheiten an die Oberfläche kommen. So bekommt man Hinweise über das, was womöglich nicht passt oder auch die entspannende Sicherheit, dass der Weg richtig ist.

7. Zusammenfassung

Wir konnten mit diesem Beitrag viele Fragen beantworten oder zumindest einen ersten Einblick in die Materie der Energiefluss-Therapien geben.

Wir konnten feststellen, dass ihre Vielfalt nur dadurch gegeben ist, weil wir alle Unikate sind. Dementsprechend sind unsere gesundheitlichen Themen auch Unikate und erfordern eine entsprechende massgeschneiderte Lösung.



Die Vielfalt der Lösungen bzw. der Wege soll nicht hinwegtäuschen, dass es nur darum geht, bei allen Energiefluss-Therapien die Störungen der Kommunikation zwischen unserem mentalen und dem physischen Bereich aufzuheben. Sodass der Energiefluss in den Körper optimal bleibt. Diese Störungen sind die wahren Ursachen für unsere physischen Leiden. Letztere treten nur auf, weil man mit der Beseitigung der Kommunikationsstörungen zu lange gewartet hat.

Die Quanten-Physik ermöglicht uns zu verstehen, dass die mentalen Aspekte in erster Linie Schwingungen höherer oder tieferer Frequenz sind, wie auch unsere Gedanken. Die Behandlung dieser mentalen Aspekte lässt sich somit nach den üblichen physikalischen Gesetzen für Schwingungen durchführen.

Die zentrale Rolle der Therapeutin und des Therapeuten für den mentalen Teil der Behandlung besteht aus zwei Aufgaben:

- Die Suche nach der wirklichen und ursprünglichen Ursache für die Kommunikationsstörung, welche zeitlich weit zurück liegen kann, sogar über Generationen hinweg. So können die richtigen Schwingungen und deren Frequenz aktiviert werden.
- Die entsprechende Behandlung der aktivierten Schwingungen, damit die Kommunikationsstörung aufgehoben werden kann, welche zu Krankheiten führt oder bereit geführt hat. Liegt die Thematik stark in den mentalen Bereich, so muss die Therapeutin wie auch der Therapeut eine entsprechende mentale Entwicklung erreicht haben, um in der Lage zu sein, die entsprechenden Frequenzen zu behandeln. Das ist das erste Prinzip der Thermodynamik: die Änderung der Energiequalität nach unten geschieht von selbst, eine Erhöhung, hingegen, ist mit Arbeit verbunden.

Ihr Jean-Pierre Rickli

Frühere Ausgaben des JPR-Life-Energy Focus finden Sie unter News/Archiv unserer Webseite oder direkt mit <http://www.jpr-life-energy.ch/newsarchiv.cfm>

JPR Life Energy

J.-P. Rickli

Feng-Shui – Chinesische Astrologie – Coaching – Gesundheitsberatung

Höchstrasse 47

8610 Uster

Tel.: +41 (0) 44 9404642

E-Mail: jprickli@JPR-Life-Energy.ch